

Monoposthia ilhabelae sp. n.

(Abb. 10e—h)

$$\delta: \frac{-280 \text{ M } 1680}{18 \ 52 \ 54 \ 38} - 1830 \mu; a = 34; b = 6,5; c = 12,2.$$

$$\text{♀: } \frac{-360 \ 1600 \ 1708}{21 \ 54 \ 55 \ 30} 1858 \mu; a = 34; b = 5,1; c = 12,4; V = 86\%.$$

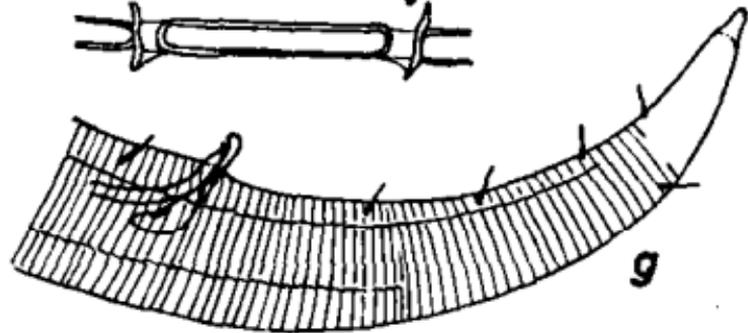
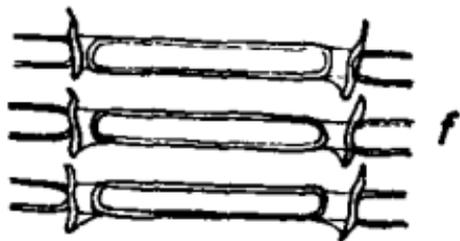
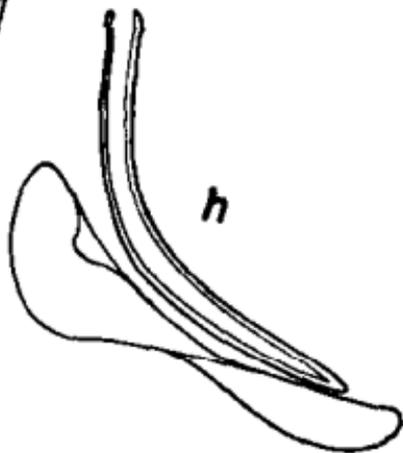
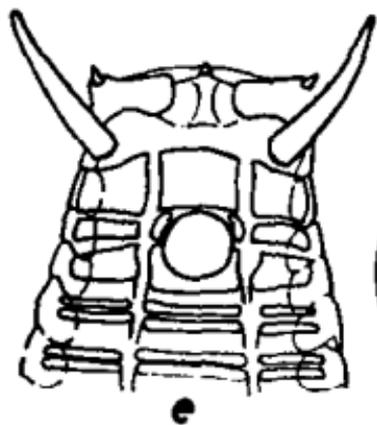
Der Körper verjüngt sich nach vorn auf 35–40% der Breite am Ösophagusende. Die Cuticula ist in der für die Gattung typischen Weise mit Ringen umgeben, die in acht Längslinien durch v-förmige Strukturen aufgeteilt werden. Der vorderste Ring, unmittelbar hinter den Kopfborsten, ist verbreitert. Auch der 2. und 3. Ring sind modifiziert; hier liegen die 5,5 μ großen (25% der Kopfbreite) runden Seitenorgane.

Am abgestutzten Kopfe stehen sechs stumpfe Kegelpapillen. Die vier kräftigen Kopfborsten sind 15 μ lang (70% der Kopfbreite). Der Ösophagus erweitert sich hinten zu einem länglichen, aber nicht sehr kräftigen Bulbus.

Die Spicula sind 35 μ lang, balkenförmig, zu einem Viertelkreis gebogen. Das Gubernaculum ist 33 μ lang und im proximalen Teil blattartig erweitert. Der Schwanz ist 4–5 Analbreiten lang; er verjüngt sich gleichmäßig.

Fundort: B 94 (Ilha Bela).

Kennzeichnend für die neue Art ist die Lage der Seitenorgane zwischen 2. und 3. Cuticularring, die schwach erweitert sind.



e—h Monoposthia ilhabelae

e Kopf, 1500 X ; f Cuticularstruktur in der Gegend des Ösophagusendes, 1500 X ;
g Schwanz, 500 X ; h Spicularapparat, 1500 X ;